



Hindernisse überwinden: Die Mannschaft von Oberode beim Kriechgang durch den Tunnel, den Schlauch unter den Arm geklemmt. Die Übung gehörte zu den technischen Aufgaben, die die Kinder und Jugendlichen beim Wettkampf in Bonaforth erfüllten.

# Schnelligkeit ist Trumpf

Lutterbergs Jugendfeuerwehr-Team gewinnt den Wettkampf in Bonaforth

**BONAFORTH.** Die Lutterberger Jugendfeuerwehr ist top in Form. Ihre Mannschaft sammelte am Samstag in Bonaforth beim gemeinsamen Wettkampf der Jugendfeuerwehren aus Hann. Münden und Staufenberg die meisten Punkte. Damit wandert der Pokal erneut nach Lutterberg, berichtet Bonaforths Jugendfeuerwehrwart Lars Barbknecht. Schon im vorigen Jahr hatten die Jugendlichen des Staufenberger Ortsteils Platz eins belegt.

Zweiter wurde diesmal die Mannschaft Oberode 1, Dritter Speele, Vierter Wiershausen 1 und Fünfter Landwehrhagen.

17 Gruppen mit je neun Kindern und Jugendlichen waren in Bonaforth an den Start gegangen. Die dortige Jugendfeuerwehr richtete zu ihrem 40-jährigen Bestehen den Wettbewerb aus. Außer den genannten Gruppen waren weitere Teams aus Sichelstein, Dahlheim, Lippoldshausen, Hann. Münden, Gimte, Bonaforth, Oberode, Hemeln, Volkmarshausen, Wiershausen und Uschlag mit dabei.

Damit der Feuerwehr-Nachwuchs die Übungen unbehelligt vom Verkehr absolvieren konnte, war die Straße Am Felde gesperrt worden.



Urkunden und Pokale errungen: Die Gruppenführer der Jugendfeuerwehren zusammen mit (hinten von links) Bonaforths Ortsbrandmeister Rainer Riedel, Staufenbergs Gemeindejugendfeuerwehrwart Ingo Vogeley, Stadtjugendfeuerwehrwart Jörg Seefried. Ganz rechts Hann. Mündens stellvertretender Stadtbrandmeister Karsten Schüßler, daneben Kreis-Jugendfeuerwehrwart Uwe Fürchte nicht.

Fotos: Burkhardt

Vielseitig waren die Aufgaben, die die jungen Feuerwehrleute erfüllen mussten. Bei einem technischen Teil ging es um Löschübungen, wie Barbknecht erläutert. Damit es so richtig knifflig wurde, mussten die Mannschaften Hindernisse überwinden. In Bonaforth war das ein Tunnel, durch den die Teilnehmer kriechen mussten, mit den

Schläuchen unterm Arm. Schnelligkeit war gefragt beim sportlichen Teil. So ging es bei einem Staffellauf darum, den Beutel mit der 30 Meter langen Feuerwehrleine ins Ziel zu werfen. Bergauf war das ziemlich schwierig. Auch der Spaß kam aber nicht zu kurz, dafür sorgten die Spiele ohne Grenzen.

Karsten Schüßler, Hann. Mündens stellvertretender

Stadtbrandmeister, überzeugte sich von dem Engagement des Nachwuchses. Jugendfeuerwehrwart Barbknecht bedauerte, dass bei der Siegerehrung kein Vertreter der Stadt anwesend war.

Damit Bonaforths junge Feuerwehrleute wissen, wann sie weiter üben: Dienst ist freitags von 17 bis 19 Uhr im Gerätehaus. (kri)